



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-141

GISPADID: 2003019

#### Objektbezeichnung:

Quarzgang oestlich Abtei Mariawald

#### Schutzstatus:

NSG, bestehend

Nationalpark bestehend

#### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

Digitalisierte Fläche (ha):

0,49

Flächenanzahl:

1

#### Objektbeschreibung:

Der Quarzgang der Mausley (vgl. 5304-031) erstreckt sich ueber eine Gesamtstrecke von 3km. Auch am Billerbach oestlich von Abtei Mariawald streicht dieser Gang zutage.

Im noerdlichen Talhang wurde der steilstehende Quarzgang (Einfallen ca. 80 Grad) einst abgebaut. Anstehend findet sich ein ueberwiegend massiger, 5-6m maechtiger, weisser Gangquarz, der durch Eiseneinlagerungen oertlich roetlich gefaerbt ist. Der Quarzgang ist gekluettet, - das Material zerfaellt beim Anschlag in splittrigen Grus oder scharfkantige Handstuecke. Teilweise ist kleinstueckiges Nebengestein der Heimbacher Schichten im Quarz eingeschlossen bzw. der Gang loest sich an seinem Rande in einzelne Adern und Schlieren auf. Am Fuss des Steinbruchs befindet sich eine kleine Abraumhalde (i.w. Nebengestein und Quarzreste).

Nach Nordosten setzt sich der Quarzgang fort und bildet ca. 150m vom Steinbruch entfernt eine Felsklippe. Der steilstehende Gang ist hier ebenfalls zwischen 5- u. 6m maechtig. Der Quarzgang durchsetzte hier offenbar urspruenglich das Deckgebirge aus Buntsandstein, da in der Quarzmasse sowohl Bruchstuecke aus Heimbacher Schichten als auch von Buntsandstein vorkommen. Vereinzelt konnten auch Geroelle aus Buntsandstein festgestellt werden.

Die genaue zeitliche Stellung des Ganges ist unklar. Er ist auf jeden Fall juenger als der Buntsandstein. Harnische und starke Brekzierung lassen auf nachtraegliche tektonische Beanspruchungen schliessen. Vermutlich ist er im Meso- oder Kaenozoikum entstanden

#### Schutzziel:

Erhalten eines bedeutenden Quarzganges (suedliche Fortsetzung der Mausley) im Bereich der Rureifel.

#### Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

### 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



**Kenndaten:**

Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Mineraie	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

**Teildisziplinen:**

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Landschaftsökologie
- Teildisziplin Tektonik
- Teildisziplin Geochemie
- Teildisziplin Mineralogie
- Teildisziplin Geomorphologie

**Stichworte:**

- Teildisziplin Tektonik
- Felsbildungen
- Quarzgang
- Ruschel-,Zerrüttungszone
- Felsklippe
- natürlicher Aufschluss
- künstlicher Aufschluss
- sonstiger Gesteinsabbau
- geeignet für Lehre und Forschung
- Schichtlagerung
- Klüftung
- Gangmineralisationen

**Umfeld:**

- befestigter Weg
- Wald

**Gefährdung:**

Objekt nicht gefährdet

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehalten des jetzigen Zustandes

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min. 312 m, max. 312 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-5304-141



**Objektbezeichnung:**

Quarzgang oestlich Abtei Mariawald

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,49

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5304, Q4, VQ4

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2534821 / H: 5609413

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 4.11.2015

---